

GESUNDHEITSTREFFPUNKT WEST
Kleinkunst-Festival

Gröpelingen. Das „Bremer Kleinkunst-Ensemble“ tritt am Freitag, 11. November, um 19 Uhr auf Einladung der Stadtteilinitiative „Heimatfahnen Bremer Westen – für Menschen mit und ohne Demenz“ mit dem Programm „Für eine Nacht voller Seligkeit“ in der Stadtbibliothek West und dem Gesundheitstreffpunkt West, Lindenhofstraße 53/Bibliothekplatz, auf. Es werden Lieder und Gedichte der 1930-er und 1940-er Jahre geboten, samt Klavierbegleitung. Karten sind für fünf Euro (inklusive einem Glas Sekt oder Saft) im Gesundheitstreffpunkt West zu bekommen. Informationen sind unter der Telefonnummer 61 70 79 erhältlich. **xcm**

ÜBERSEEMUSEUM BREMEN
Vortrag über Migration

Bahnhofsorstadt. Denkanstöße über Migration, Mobilität und Flucht am Beispiel Ugandas präsentiert Diplom-Soziologie Hilmar Froelich am Donnerstag, 10. November, um 19 Uhr im Überseemuseum Bremen, Bahnhofplatz 13. Der Vortrag „Wenige Menschen flüchten aus Uganda, sie wandern aus – auch nach Deutschland“ wird im Rahmen der Ausstellung „Migration und Mobilität (Kabbo ka Muwula)“ gehalten. Die Ausstellung in der Städtischen Galerie, Buntentorsteinweg 112, ist noch bis Sonntag, 11. Dezember, zu sehen. **RIX**

HILLMANNPLATZ
Street Food Karawane kommt

Bahnhofsorstadt. Weltreise auf dem Hillmannplatz. Am Sonnabend und Sonntag, 12. und 13. November, macht die Street Food Karawane erneut halt auf dem Hillmannplatz. Rund 25 beteiligte Gastronomen präsentieren zwischen 11 und 20 Uhr am Sonnabend und von 11 bis 18 Uhr am Sonntag internationale Gerichte von Afrika bis Lateinamerika, von vegan bis Burger. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter www.street-food-events.com. **xos**

ZENTRALBIBLIOTHEK
Lieselotte wird gefeiert

Altstadt. Unter dem Motto „Lieselotte, Finde und ihre Freunde“ veranstaltet die Stadtbibliothek am Sonnabend, 12. November, einen Familientag. Ein Kinderprogramm ist in der Zentralbibliothek, Am Wall 201, geplant. Wer als Kuh, Traktor oder Bauernhofbewohner verkleidet kommt, bekommt eine Überraschung. Auch in den Stadtbibliotheken Vahr, Huchting und West ist etwas geplant. Infos auf www.stabi-hd.de. **xos**

BUCHHANDLUNG GEIST
Paul Murray liest

Altstadt. Der irische Autor Paul Murray kommt am Freitag, 18. November, um 20 Uhr in die Buchhandlung Geist, Balgebrückstraße 16. Ian Watson übernimmt an diesem Abend als irischer Bremer die Moderation, wenn sein Landsmann sein drittes Buch, „Der gute Banker“, vorstellt. Der Eintritt beträgt acht Euro, ermäßigt fünf Euro. Weitere Infos unter Telefon 32 71 73. **xos**

ST. JOHANN IM SCHNOOR
Gebet gegen die Gleichgültigkeit

Altstadt. An das Schicksal von Flüchtlingen, die auf der Tour nach Europa gestorben sind, möchte die Gemeinschaft Sant'Egidio am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr mit einem ökumenischen Gedenken in der Propsteikirche St. Johann im Schnoor erinnern. Mit einem ökumenischen Gebet soll ein Zeichen gegen die Gleichgültigkeit gesetzt werden. **xos**

Vom Wert der eigenen Geschichte

Erzähltrainer bietet Workshop zum Erzählen und Entdecken der Firmenhistorie an

VON MATTHIAS HOLTHAUS

Gröpelingen. „Gründungsgeschichten von Kleinunternehmen sind Gold wert“, sagt Raymond den Boestert. Er ist Erzähltrainer und Leiter der „Vertelacademie“ in den Niederlanden und hat gerade den von ihm geleiteten Workshop „Business Storytelling für Freiberufler, Kleinunternehmer und Existenzgründer“ im Pasdocks beendet. Sechs Teilnehmern und Teilnehmer lernten im Pasdocks in der Lindenhofstraße in Gröpelingen die Kunst, die Geschichte des eigenen Unternehmens wertzuschätzen und spannend und authentisch zu erzählen. „In der Gründungsgeschichte eines jeden Unternehmens steckt etwas ganz Persönliches“, sagt den Boestert. „Jeder Gründer ist dabei gewesen, jeder hat seine eigene Geschichte“. Daher stünden auch noch viele Werte dieser Geschichte in der Firma, so den Boestert. Wichtig sei diese Geschichte aber

durch getroffene Entscheidungen, persönliche Erfahrungen, Gespräche mit Freunden, Partnern oder auch mit der Bank: „In der Entstehungsgeschichte steckt viel Potenzial, da man mit immer anderen Sichtweisen in die Vergangenheit, aber auch in die Zukunft blickt“, ist den Boestert überzeugt. „Nur ist es nicht immer allen bewusst, wie wertvoll die eigene Geschichte ist“.

Mit dem Workshop, den der Niederländer angeboten hat, wollte er erreichen, dass die Teilnehmer erkennen, welchen Wert für jeden Einzelnen die eigene Geschichte haben kann. Das habe funktioniert, sagt er. „Jeder Teilnehmer hat seine Geschichte erzählen können und ein Feedback, aber auch Hilfe zur Deutung der Geschichte erhalten“, sagt den Boestert. „Und da sind auch Hemmschwellen gesunken, da nicht jeder gewohnt ist, vor einer Gruppe zu sprechen.“ Richtig schön haben es laut den Boestert am Ende dann auch die Teilnehmer gefunden. Einer von ihnen habe es besonders auf den Punkt gebracht: „Wir haben unsere Geschichten ausgetauscht und jetzt kennen wir uns“.

Die eigene Geschichte ausschließlich als Marketinginstrument zu nutzen, sei nicht zweckmäßig – vor allem ist die Authentizität wichtig: „Man sieht sofort bei Geschichten, ob sie authentisch sind oder nicht“, findet der Erzähltrainer. „Wenn die Geschichte zu einem Trick wird, um etwas zu verkaufen, funktioniert das nicht.“

Raymond den Boestert war „Erzähler des Jahres 2012“ und ist Leiter der größten Erzählakademie in den Niederlanden. Er sieht ein großes Potenzial auf diesem Feld: „Es gibt ein riesiges Bedürfnis der Leute, irgendwas mit Geschichten zu machen“, berichtet er. „Manche sind dann so begeistert, dass sie eine Ausbildung zum Geschichtenerzähler machen wollen“. Vier Jahre kann solch eine Ausbildung berufsbegleitend dauern, die Auszubildenden gehörten verschiedenen Berufen an und arbeiteten im Marketing, in der Altenpflege, als Krankenschwester.

Das Erzählen von Geschichten sei für ihn ein regelrechtes Handwerk und die älteste Kommunikationsform überhaupt, da viele Menschen nicht lesen oder schreiben konnten, sagt den Boestert. „Vor 200 Jahren haben wir das meiste über das Geschichten erzählen kommuniziert. Das Erzählen von Geschichten gehört einfach zum Mensch-Sein dazu“.



Raymond den Boestert, Leiter der „Vertelacademie“ in den Niederlanden, bot in Gröpelingen einen Workshop zum „Business Storytelling“ für Kleinunternehmer an. FOTO: ROLAND SCHEITZ

„Erzählen von Geschichten gehört einfach zum Mensch-Sein dazu.“

Raymond den Boestert

nicht nur für die eigene Entwicklung, sondern auch für das Marketing des Unternehmens. „Man kauft die Geschichte immer mit“, erklärt er und weist als Beispiel auf die Firma „Apple“ hin, die in einer kleinen Garage in Kalifornien ihren Anfang nahm und inzwischen weltweit operiert. „Die Menschen, die ‚Apple‘-Produkte kaufen, kaufen immer auch die Garage mit.“

Es sind seiner Meinung nach also nicht nur die Produkte oder die Dienstleistungen eines Unternehmens, die den Erfolg ausmachen können, sondern immer auch die Geschichte der Entstehung: „Und das ist auf lokaler Ebene oder speziell hier in der Lindenhofstraße noch stärker ausgeprägt“, ist er überzeugt. „Wenn es hier zum Beispiel einen Schneider gibt, der eine Geschichte hat, dann bekommt man diese Geschichte mit und die Leute erzählen sie weiter“.

Noch wichtiger als die eigene Geschichte erzählen zu können, sei es aber, eine Geschichte zu haben. Sie forme sich langsam-

Laternenumzüge in der Stadt

Katholische Gemeinden begehen in diesen Tagen das Martinsfest

um 16.30 Uhr in der Propsteikirche zunächst mit einem Wortgottesdienst und anschließend mit einem Laternenumzug und einem heiligen Martin hoch zu Ross. Mit dem Kindergarten St. Elisabeth wird in der Suhrfeldstraße 159 nach dem gleichen Ablaufplan gefeiert.

Mal Bockwurstchen, mal Blechbläser

Im Bremer Westen startet der Umzug in St. Marien, St.-Magnus-Straße 2, um 17 Uhr auf dem Kirchplatz. Der Zug endet dann auf dem Platz zwischen den Kirchen St. Marien und Wilhadi. Dort führen Kinder der St.-Marien-Grundschule das Martinsspiel auf. Anschließend ist auch ein gemütliches Beisammensein mit gebackenen Martinssandwichen, warmen Getränken und Würstchen geplant.

Die St. Goedehard-Gemeinde in Hemeelingen bietet den Kindern am Sonntag, 13.

November, die Möglichkeit, ihre Laternen mit in den Gottesdienst um 9.30 Uhr zu bringen. Anschließend wird im Gemeindefaal eine Martinsfeier gefeiert. Die Kita St. Thomas in Blockdick, Grenzwehr 61, wird in diesem Jahr am 11. November mit Pferd und Lagerfeuer das Martinsfest begehen. Um 17 Uhr beginnt die Feier in der Kirche, bevor der Umzug mit Laternen loszieht. Am Donnerstag, 10. November, gestaltet um 17 Uhr eine zweite Klasse die Martinsfeier in St. Antonius, Oewerweg 40/42.

Am Freitag, 11. November, feiert der Kindergarten St. Hildegard, Alfred-Faust-Straße 45, zusammen mit der Kirchengemeinde das Martinsfest. Los geht es um 16.30 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Kirche. Im Anschluss findet der gemeinsame Laternenumzug statt. Bei einem kleinen Stehimbiss mit Bockwurstchen und heißen Geträn-

ken am Feuerkorb auf dem Kirchenvorplatz soll der späte Nachmittag dort ausklingen.

Die Kirchengemeinde, die Schule und die Kita St. Pius laden alle Kinder und Familien für Freitag, 11. November, in die Puskirche, Willakadem 6, ein. Auch dort soll des heiligen Martins von Tours gedacht werden. Um 16.30 Uhr soll die Feier beginnen. Anschließend ziehen die Teilnehmer singend mit den Laternen durch Huchting, um sich danach am Martinsfeuer aufzuwärmen und mit Keksen und heißem Saft zu stärken.

Ebenfalls am Freitag, 11. November, beginnt um 16.30 Uhr ein ökumenischer Wortgottesdienst im Gemeindehaus von Unser Lieben Frauen, Schwachhauser Ring 61. Neben Laternen begleiten dort auch Blechbläser den Umzug, der sich in Richtung Gemeindehaus St. Ursula in Bewegung setzen wird.

Gesund & fit durch den Herbst!

Elektro-Lühning
Wartburgstraße 63 – 65 • ☎ 38 53 30
www.elektro-luehning.de

Unser Lieben Frauen Kirche
Bremer Lions helfen Bremer Kindern
Vorweihnachtliches Konzert

AboCard-Rabatt sichern!

Fr., 25.11.2016
20 Uhr
Bremer Knabenchor,
Chor der Hochschule
Bremen IntoNation,
Jakow Pavlenko (Violine)
Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
www.weser-kurier.de/ticket
0421/363636
WESER-KURIER TICKET

Kulturkirche St. Stephani
Weihnachtsoratorium mit Jazz-Resonanzen

So., 27.11.2016
15.30 u. 19 Uhr
Teil 1-3 von J.S. Bach für Soli, Chor, Saxofon, Pauken und Orgel
Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
www.weser-kurier.de/ticket
0421/363636
WESER-KURIER TICKET

Kulturzentrum Schlachthof
Enno Bunger

So., 4.12.2016
20 Uhr
Herzen auf links – auf die leise Tour
Support: Sarah and Julian
Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
www.weser-kurier.de/ticket
0421/363636
WESER-KURIER TICKET

WESER KURIER

WESER-KURIER weltweit online!
Wenn Sie den WESER-KURIER als E-Paper abonnieren, können Sie ihn an jedem Ort via Internet lesen. Weitere Informationen zum E-Paper unter Telefon: 0421/36716699 Bestelmöglichkeit im Internet unter www.weser-kurier.de